


HUNTERS STEAK HOUSE



P. O. Box 90574, Mombasa 80100
Nyali / Mkomani
 Open for
Lunch & Dinner
 (Tuesdays Closed)
 Tel: 474759

"Bird Watching Tours" at Nguuni Nature Sanctuary

only 4 km away from the Bamburi Cement factory, this small but stunning sanctuary offers excellent BIRD WATCHING TOURS! Nguuni Nature Sanctuary surrounded by hills, is set among scattered grassland with large Doum Palm crowned by Leopard Orchids and is a home to various antelopes, eland, oxys, waterbucks, including giraffes, camels, ostriches and a variety of birds species. Your guided tour will include a nature walk along valleys with rain-fed ponds inhabited by fish and birds.



A walk along the bird trail will get you to the bird hides where you will see the different species and common birds of Nguuni.

After your tour, enjoy a picnic break as you view the beautiful landscape.

Open seven days a week: 7.30 a.m. - 6.00 p.m.
 Baobab Trust P. O. Box 10527 Mombasa, Kenya Tel: +254 41 5486155 Cell: +254 721 357 876

Baobab Trust Call: 0721 357 876, Mombasa
www.thehallerfoundation.com

Haller Park

For a limited time only get a free ticket to FOREST TRAILS with every one you buy at HALLER PARK!



No, not that side, this one.

Off Mombasa - Malindi Road
 P O Box 81995- 80100, Mombasa, Kenya
 Tel: (+254 41) 5485901-4
 Fax: (+254 41) 5486459/60
 E-mail: Les.info@bamburilafarge.com
 Website: www.lafargeecosystems.com



Wema Centre - ein Heim für Straßenkinder

Aus dem Jahresbericht 2006

Unsere Vision: Alle Straßenkinder und Waisen werden in verantwortungsvolle zufriedene Personen verwandelt.

Unser Motto: Liebe versagt nie.

Unsere Mission: Wir werden auferufen zu dienen, um Straßenjungen und Mädchen sowie Waisen in den Armenvierteln in verantwortungsvolle, zufriedene Menschen zu verwandeln, indem wir ihnen Essen, Kleidung, Behausung, Schulausbildung, Gesundheitsdienste, Liebe und Mitgefühl, Beratung und sinnvolle Freizeit bieten in sicherer Umgebung.

Wir glauben, dass alle Kinder, auch diejenigen, die in den Straßen leben, Liebe und Mitgefühl nach den christlichen Prinzipien verdienen.

Kinder sind ein Geschenk Gottes und haben ein Potenzial, das sie mit unserer Hilfe entwickeln können.

Kinder stehen an erster Stelle im Wema Centre.

Das Jahr begann mit einem großen Erfolg, als wir das Outreach Centre in Kizingo im Februar eröffneten, dank der Partnerschaft mit AEDI/USAID.

die nicht nur finanzielle Unterstützung gewährten, sondern auch bei der Planung und Einführung halfen.

Outreach ist nun ein viel beschäftigtes erfolgreiches Hilfsprojekt.

Wir haben tränenreiche Wiedervereinigungen von Familien erlebt, neue Babys wurden geboren in sicherer und sauberer Umgebung, anstatt in Bischen und auf dem Straßenpflaster in Hintergassen, harte Straßenjungen besuchen nun die Schule und das Wema Stars Street Soccer Fußballteam wurde gegründet.

Wir haben Glück gehabt, 10 Vollzeit-Freiwillige aus USA und Europa zu erhalten, die hart arbeiten, damit die Kinder von der Straße Liebe und Unterstützung erhalten das ganze Jahr hindurch.

Einige der Freiwilligen sponsern Kinder für den Schulbesuch.

Es war eine Freude, 120 Kinder zu sehen, die von unseren Beihilfeschulen (Wema Early Childhood Development ECD) für Kinder im Vorschulalter nun in die öffentlichen Schulen gehen

können, nachdem die Regierung freien Primarschulbesuch eingeführt hat.

Mehrere größere Mädchen haben Wema verlassen, nachdem sie zuerst im Halbweg-Haus waren, um später mit anderen zusammen



zu wohnen, die einen Arbeitsplatz gefunden und ihre eigene Wohnung gemietet haben.

Einige unserer Kinder wurden eifrige Verfechter für Frauen und Kinder, was Gewalttätigkeit gegen sie und Aufklärung über HIV/AIDS betrifft.

Sie haben Wema vertreten in Foren, organisiert von KAARC und World Vision, als zwei Jungen vom Outreach (Drop in) Centre - Moses Ontuga

und Moses William - sowie zwei im Wema Centre lebende Mädchen - Faith Ndanu (15) und Irene Atieno (13) - sehr wortgewandt aus eigener Erfahrung über Probleme von Straßenkindern sprachen.

Wie üblich haben wir in unserem Haupthaus neue Mädchen aufgenommen - sechs wurden durch das Outreach Projekt gefunden.

Ich bin immer wieder überrascht, wie schnell sich die Kinder von schmutzigen, mageren, unterernährten, hohlhäuigen Wesen in saubere zufriedene Kinder mit lächelnden Gesichtern verwandeln.

Ich danke Gott für den Programm Koordinator Henry der nie ruht, und für alle Angestellten, besonders die Hausmütter, die immer nur daran denken, was sie für die Kinder tun können.

Wir danken auch allen Wema-Freunden, Gönnern und Freiwilligen, die ich gar nicht alle nennen kann, deren Liebe und Großzügigkeit überwältigend ist.

Wir haben uns vergrößert, dank dem AED Partnerprogramm, wodurch unsere Organisation weiter entwickelt und gestärkt werden konnte.

Wir haben nun ein besseres internes System bei der Verwaltung, bessere Finanzkontrolle und Geschäftsführung.

Wir sind besonders besorgt wegen Kinderhandel und Kinderprostitution, wenn unsere jungen Mädchen aus ihrem ländlichen Heim in die Stadt gelockt werden mit Versprechungen eines Arbeitsplatzes als Hausmädchen und dann auf der Straße landen.

Damit zusammen hängt auch der Kinder-Sextourismus und die Verbreitung von HIV/AIDS.

Eine ernsthafte Kampagne wird benötigt und ich rufe alle unsere Freunde auf, uns dabei zu helfen.

Lucy Yinda, Executive Director, Wema Centre Mombasa.

Kenia rechnet dieses Jahr mit 2 Millionen Besuchern

"NACH DEM gegenwärtigen Trend können wir bis zum Ende dieses Jahres mit zwei Millionen Besuchern und Kshs 60 Milliarden Einkünften aus dem Tourismus rechnen."

Dies sagte **Morris Dzoro**, Minister für Tourismus und Wildleben, in seiner Ansprache, als das Kenya Tourist Board im Juli sein zehnjähriges Bestehen feierte.

Im Jahr 2006 verzeichnete Kenia 1,6 Millionen internationale Ankünfte.

"Unsere Sommersaison hat gerade begonnen und ich fragte einige führende Persönlichkeiten in der Tourismusindustrie an der Küste, wie es mit Hotelbuchungen aussieht und ob sie besser sind als im vergangenen Jahr."

Auni Kanji, Senior Regional Director East Africa, **Abercrombie and Kent**, sagte:

"Die Buchungen haben zugenommen und in den Game Lodges stehen kaum genügend Unterkünfte zur Verfügung, wahrscheinlich, weil die große Tierwanderung bereits begonnen hat."

"Wir erhalten auch schon Anfragen für Incentive Gruppen im nächsten Jahr."

Während das Kenya Tourist Board sehr gute Arbeit leistet beim Marketing, sollte die Regierung jedoch das Marketing Budget erhöhen, um neue Märkte zu erschließen, das heißt mehr investieren in Marketing und Werbung.

Es ist interessant festzustellen, dass die Zahl der Besucher aus USA diejenige aus Deutschland überflügelt hat mit 86.528 Touristen aus USA und 83.394 aus Deutschland.

Mr. Kanji bemerkte, dass die fliegenden Händler am Strand ein ungelöstes Problem darstellen.

Trotz Verhandlungen während der letzten drei Jahre konnte bisher keine praktische Lösung gefunden werden.

Der Kenya Wildlife Service versprach, die Angelegenheit zu überprüfen und eine allgemein akzeptable Lösung zu finden.

Ferner wurden die schlechten Straßen von Mombasa nach Malindi und an die Südküste erwähnt.

Shafket Pervaiz, General Manager **Rhino Safaris**, sagte:

"Für **Rhino Safaris** sieht die Sommersaison vielversprechend aus und besser als im vergangenen Jahr, vor allem dank dem **My Travel Charter** dienst, der seit November das ganze Jahr hindurch von London (Gatwick) und Manchester Touristen nach Mombasa fliegt."

Was den italienischen Markt betrifft, erklärte **Mr. Pervaiz**, dass die Italiener vor allem von Mitte Juli bis im Dezember nach Kenia kommen.

"Die Strandhändler sind zurückgekommen in Scharen und sind noch aggressiver geworden."

"Wir erhalten viele Reklamationen von Gästen, dass sie belästigt werden und sich nicht ungestört am Strand aufhalten können."

"Es ist frustrierend, wir beschweren uns ständig bei der Regierung, aber es wird nichts unternommen."

Er unterstützt **Auni Kanji** in seiner Bitte an die Regierung, dass die schlechten Straßen nach Malindi und an die Südküste repariert werden.

GERSTRANDETE WÜSTENSCHIFFE



Diese Somali Kamele warten auf Kundschaft außerhalb "Pirates Beach Bar and Restaurant". Sie sind sehr beliebt bei den Touristen als farbenfrohes Fotomotiv und zum Reiten entlang dem Bamburistrand an der kenianischen Nordküste.